

Pflegende Angehörige

Attraktives Businessmodell oder systemrelevantes Unterstützungsangebot?

Gregor Gafner, CEO / Geschäftsführer Spitex Zürichsee
Mitgliederversammlung 21. Mai 2026



Bekannt aus der TV-Werbung

Der „Pflegetwegweiser“, eine nicht-beauftragte, private Spitex-Organisation, wirbt zur besten Sendezeit damit, dass sich Angehörige für die Pflege ihrer Liebsten bezahlen lassen dürfen:



Ein fairer Lohn für die Pflege Ihrer Liebsten

Der Spitex Pflegetwegweiser stellt Sie ein und vergütet Ihre tägliche Leistung mit einem fairen Stundenlohn.

- ✓ Faire Vergütung für Ihre Pflegeleistung
- ✓ Fachliche Unterstützung
- ✓ Entlastung bei der Pflege

[Jetzt Machbarkeit prüfen](#)

Mitglied im Verband der privaten Spitex-Organisationen in der Schweiz

Konzept Pflegende Angehörige

Der Grundgedanke der gesetzlichen Regulierung ist, dass sich Angehörige um ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern können und im Falle eines Lohnausfalls eine finanzielle Entschädigung erhalten.

Die Wirkung:

- **Pflegende Angehörige können weiterhin finanziell existieren.**
- **Pflegebedürftige Menschen werden von ihren Angehörigen gepflegt.**
- **Das teure und von Personalmangel betroffene Gesundheitswesen wird entlastet.**

Der Markt

- Rund 1,6 Millionen Menschen kümmern sich um ihre Angehörigen.
- **Aufgrund der Alterung der Bevölkerung wächst der Markt stark.**
- Pflegende Angehörige sparen dem Gesundheitssystem Milliarden.
- Viele von ihnen investieren enorm viel Zeit.
 - Rund 9% leisten über 20 Stunden pro Woche
 - Weitere 13% investieren 10-19 Stunden pro Woche
 - Durchschnittlich werden 7,6 Stunden pro Woche aufgewendet
- Der Fachkräftemangel macht die Pflege durch Angehörige wichtiger.
- Spitex-Organisationen stellen Angehörige zunehmend an:
 - 2022 bis 2024 haben 21 Prozent der Organisationen Angehörige beschäftigt.
 - In den Jahren 2025 und 2026 waren es bereits 37 Prozent.

Die Anbieter im Bereich «Pflegerische Angehörige»


Nicht-beauftragte, private Spitex-Organisationen Können pflegende Angehörige anstellen und begleiten	Beauftragte Spitex-Organisationen Mit kommunalem Versorgungsauftrag
• private Trägerschaft	• kommunaler Versorgungsauftrag
• Unterschiedliche Geschäftsmodelle	• Qualitätssicherung und Bedarfsabklärung
• teilweise spezialisiert auf Angehörigenpflege	• Einbettung in die regionale Versorgung
• Angebote in einem stark wachsenden Markt	• gemeinwohlorientierte Ausrichtung

Die Modelle unterscheiden sich in Auftrag, Anreizsystem und Einbindung ins Versorgungssystem.



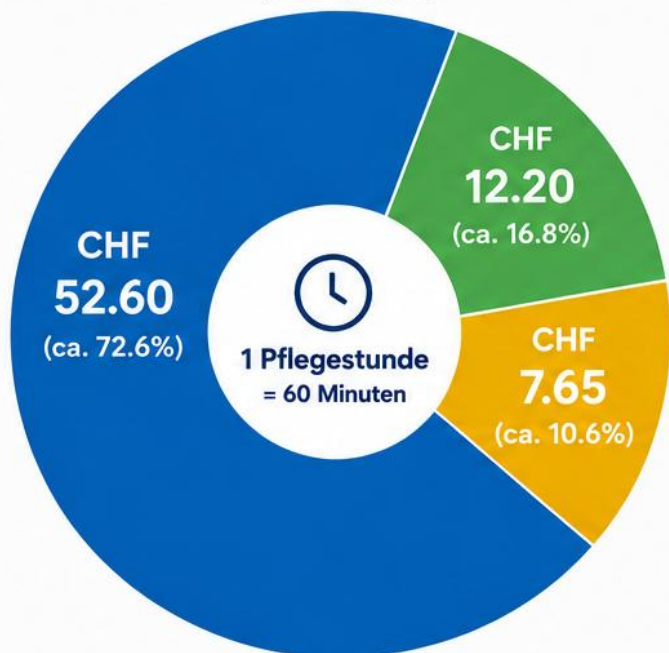
Finanzierung einer Pflegenden Angehörige Pflegestunde im Kanton Zürich – Tarife 2026

So wird eine Pflegestunde zu Hause finanziert (Beispiel: erwachsene Person)

 Tarife gültig ab
1. Januar 2026

KOSTENVERTEILUNG PRO PFLEGESTUNDE

Total ca. CHF 72.45 pro Stunde
(= 60 Minuten)



AUFTEILUNG DER KOSTEN



Krankenkasse (Grundversicherung)

- Tarif 2026: CHF 52.60 / Stunde
- Finanzierung gemäss KLV (Pflegetarif Kanton Zürich)
- Übernimmt ca. 72.6% der Gesamtkosten

CHF 52.60
pro Stunde
(ca. 72.6%)



Gemeinde (Kanton Zürich)

- Tarif 2026: ca. CHF 12.20 / Stunde
- Finanzierung gemäss Pflegegesetz (Pflegefinanzierung)
- Übernimmt ca. 16.8% der Gesamtkosten
- Jede Wohngemeinde im Kanton Zürich trägt diese Kosten

CHF 12.20
pro Stunde
(ca. 16.8%)



Patientenbeteiligung (PaBe)

- Tarif 2026: ca. CHF 7.65 / Stunde
- Gesetzliche Kostenbeteiligung von 20% des von der Krankenkasse übernommenen Betrags
- Maximal CHF 15.35 pro Tag

CHF 7.65
pro Stunde
(ca. 10.6%)

ZUSAMMENFASSUNG PRO PFLEGESTUNDE



Krankenkasse
CHF 52.60
(ca. 72.6%)

+



Gemeinde
CHF 12.20
(ca. 16.8%)

+



Patientenbeteiligung (PaBe)
CHF 7.65
(ca. 10.6%)

=

GESAMTKOSTEN
ca. CHF 72.45
pro Stunde
(= 60 Minuten)



WICHTIGE HINWEISE

- Tarife gültig ab 1. Januar 2026
- Beispiel basiert auf Pflegetarif Kanton Zürich (erwachsene Person zu Hause)
- Änderungen vorbehalten
- Stand: Mai 2025

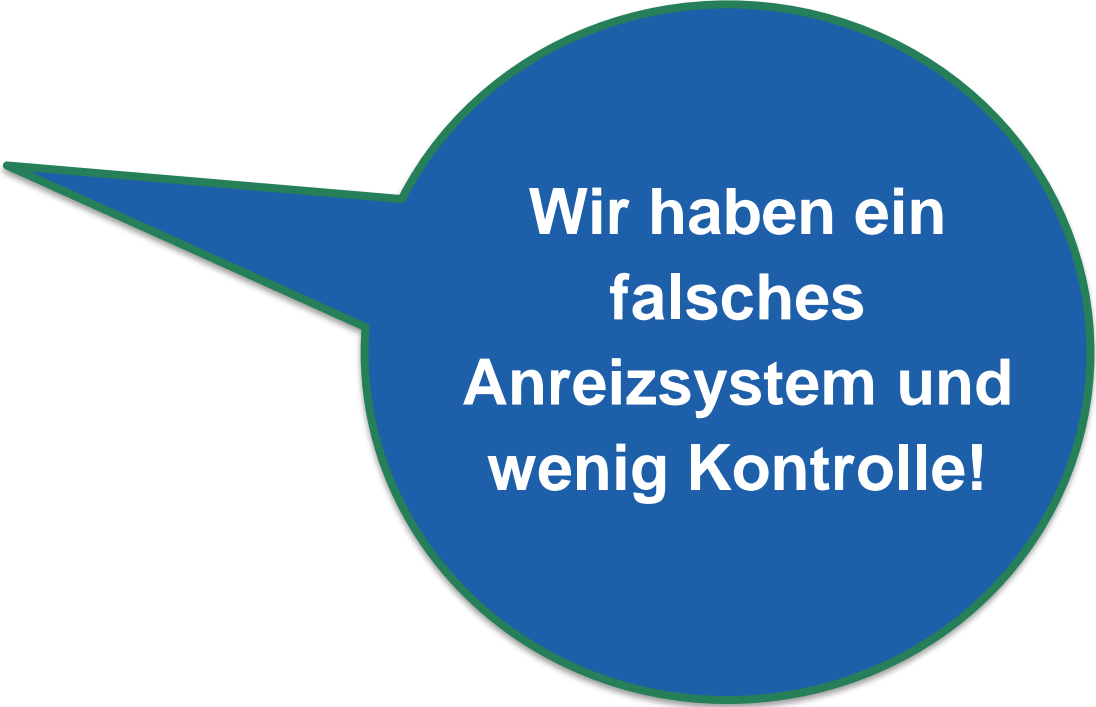
Quellen: Pflegetarif Kanton Zürich 2026 (festgesetzt vom Regierungsrat), Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), Pflegegesetz Kanton Zürich (Pflegefinanzierung)

Weitere Informationen: www.zh.ch/pflegefinanzierung

Das Problem

Politik und Finanzierung sind noch nicht abschliessend geregelt.

- Vergütung
- Qualitätsstandards
- Abrechnung
- Ausbildung
- Definition Pflegende Angehörige
- Controlling



**Wir haben ein
falsches
Anreizsystem und
wenig Kontrolle!**

Die Wirkungen

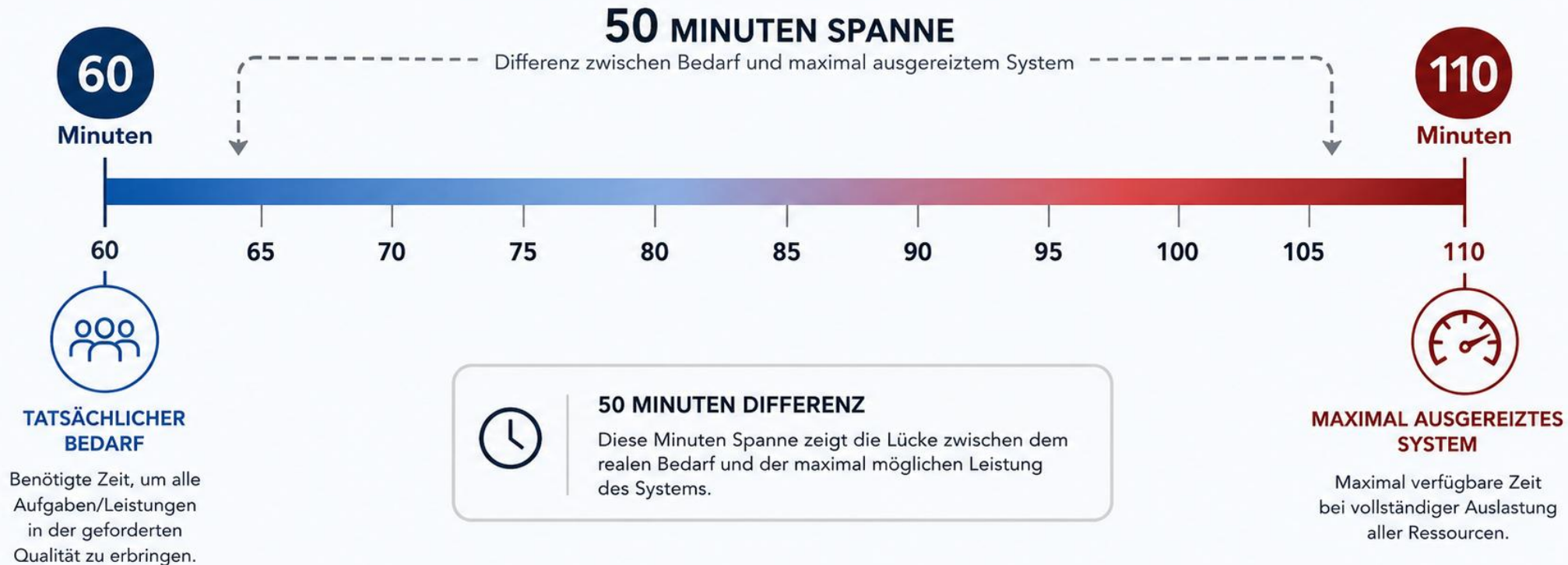
Nicht-beauftragte, private Spitex-Anbieter (in der Regel GmbH oder AG) sind gewinnmaximierend ausgerichtet und stehen in Versuchung, das System auszunutzen, bzw. „Leistungen zu treiben“.

- **Die Motivation dahinter ist, maximale Leistungen abzurechnen**
- Dies führt zudem zu mehr Arbeitgeberattraktivität, da mehr Stunden entlohnt werden.

Die Wirkungen

MINUTEN SPANNE: ZWISCHEN TATSÄCHLICHEM BEDARF UND MAXIMAL AUSGEREIZTEM SYSTEM

Die Differenz zwischen benötigter Zeit und maximal verfügbarer Zeit.



Die Wirkungen

Zusammengefasst:

- Künstlich in die Höhe getriebene Leistungen.
- Teilweise wurden in der Vergangenheit Personen als Pflegende Angehörige „rekrutiert“, um „konstruierte Fälle“ zu schaffen (= hohe Missbräuchlichkeit).

**Leidtragende sind die Steuerzahlenden (Gemeinden),
die Prämienzahlenden (Krankenkassen)
und unsere Schweizer Gesellschaft.**

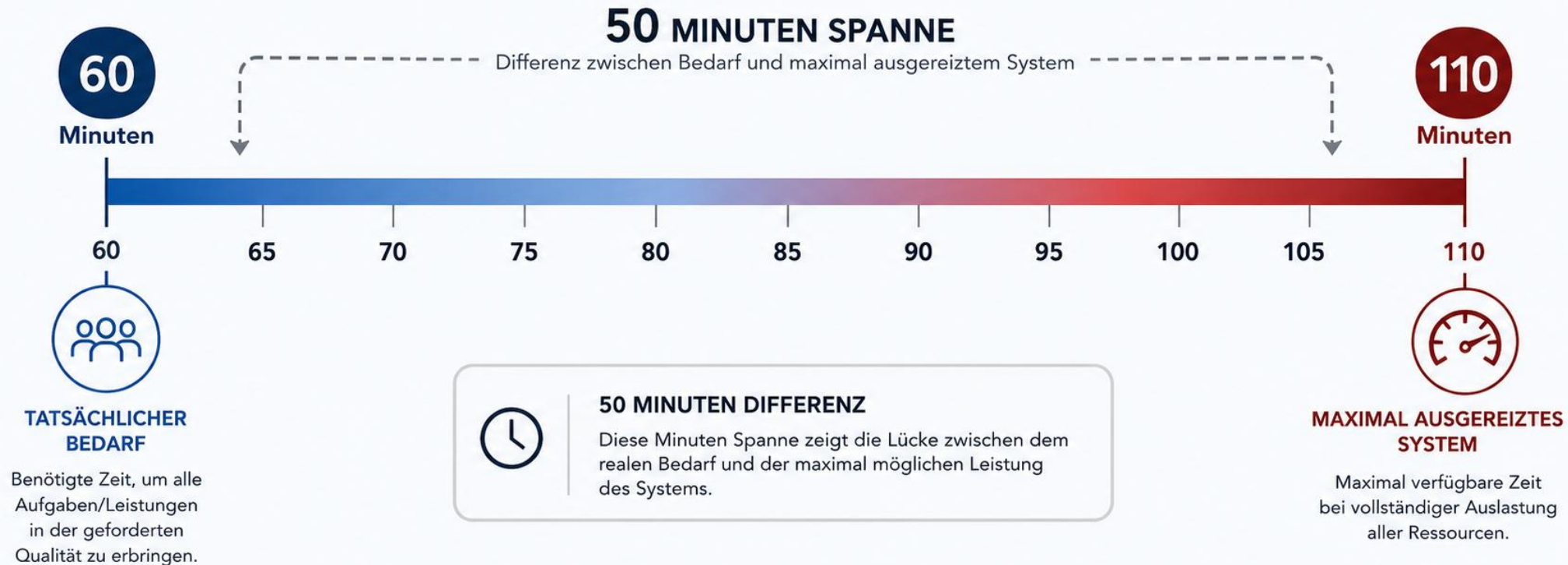
In diesem Geschäft ist Vertrauen unbezahlbar

- Es geht darum, sicherzustellen, dass die Organisationen wirklich **nur die notwendigen Leistungen abrechnen** und nicht solche, die sie generieren könnten.
- **Die beauftragten Spitex-Organisationen verfolgen einen Versorgungsauftrag** und sind nicht auf „Gewinnmaximierung“ ausgerichtet. Diese Ausrichtung und Motivation ist sehr hilfreich und fördert das Vertrauen.
- Bei der **Bedarfserhebung** werden folglich ausschliesslich die tatsächlich benötigten Leistungen quantifiziert.
- Die Organisationen sollten auf das **Ziel** hinarbeiten, durch steigendes Volumen die **Finanzierung der Restkosten ganz einstellen** zu können (Skalierung) und die **Gesellschaft zu entlasten**.

Vertrauen ist der Schlüssel

MINUTEN SPANNE: ZWISCHEN TATSÄCHLICHEM BEDARF UND MAXIMAL AUSGEREIZTEM SYSTEM

Die Differenz zwischen benötigter Zeit und maximal verfügbarer Zeit.



Unser Angebot



- Wir möchten unseren **Beitrag zur Stabilisierung des Versorgungssystems** leisten.
- Deshalb haben wir in den letzten Jahren bereits zahlreiche **pflegerische Angehörige angestellt**.
- Die **Spitex Zürichsee unterstützt, koordiniert und entlastet** im Zusammenspiel mit pflegenden Angehörigen und weiteren Partnern.

Unser Angebot ab Juni 2026

Für unsere Kunden:

- Qualitätssicherung durch die beauftragte Spitex Zürichsee
- Stellvertretungseinsätze durch unsere Pflegeteams.

Für unsere Pflegenden Angehörigen:

- Faire Entlohnung
- Aus- und Weiterbildung, Betreuung, Lohnzahlung und Versicherung durch unseren Partner (Ancura).
- Stellvertretung durch unsere Fachteams
- Seriosität

Für die Gemeinden / Gesellschaft:

- Vertrauen, dass nur so viele Leistungen wie nötig verrechnet werden.
- Kosteneinsparung durch Vertrauen (weniger Controlling), keine zusätzlich generierten Kosten, kontinuierlicher Abbau der Restkosten.
- Die Spitex Zürichsee unterstützt Gemeinden dabei, vermehrt pflegende Angehörige an sie weiterzuleiten.

Blick in die Zukunft

- Trotz wachsender Kompetenz und zunehmendem Volumen bei den beauftragten Spitex-Betrieben in diesem „Geschäft“, sind mehr staatliche Regulierungen oder ein effektiveres Anreizsystem erforderlich!
- Die heutigen Rahmenbedingungen locken gewinnorientierte Organisationen an, die unser System leider ausnutzen.
- **Wir erwarten, dass sich der Staat hier mehr engagiert, eigene Lösungen präsentiert und marktbasierende Lösungen fördert.**



Haben Sie Fragen?



... die Spitex Zürichsee ist Teil der Lösung!



Überall für alle

SPITEX

Zürichsee

Nachhaltig betreuen und pflegen daheim

DANK E

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns, Sie zum Apéro einzuladen.**

